

<II, 358> Rechten ließen. Gaza will ich später beschreiben. So liegen dort also die fünf Hauptstädte des Philistergebiets, die jeweils noch mehrere Tochterstädte unter sich haben.

0661

Wir zogen nun durch die Philisterebene nach Süden und hatten dabei das Bergland von Juda zur linken, das Mittelmeer aber zur rechten Seite, und so reisten wir den ganzen Tag unter glutheißer Sonne, bis sie sank. Bei Sonnenuntergang kamen wir dann bei einem Dorf an, das Sichar heißt, und wandten uns dort der Herberge zu, die außerhalb lag, und hier entluden wir die Tiere und richteten uns aufs Übernachten ein. Es war eine geräumige Herberge mit mehreren Ställen und Wohnungen und zudem fest ummauert wie eine Burg, und doch trafen wir keinen einzigen Menschen darin an. Nachdem nun also die Tiere untergebracht und unsere Sachen geordnet waren, trafen wir Vorbereitungen für das Essen und gingen deshalb zuerst einmal auf dem offenen Feld umher, um Feuerholz zu sammeln, und schonten dabei auch die Umzäunungen von Gärten und Äckern nicht, weshalb dann sarazenische Bauern mit Steinen angerannt kamen und uns bis zur Herberge verfolgten. Es kamen aber auch einige Landleute, die Hähnchen und Hühner, Brot und Wasser brachten; von ihnen kauften wir, kochten das geschlachtete Geflügel und hielten so ein vergnügliches und gutes Mahl.

0659

0665

0655

0670

0650

0710

Nach dem Essen verrammelten wir das Herbergstor, wozu wir große Steine heranwälzten, und dann postierten wir Wachen auf den Mauern wegen einer nächtlich drohenden Gefahr; wir befürchteten nämlich, daß vielleicht noch eine andere Karawane ankommen könnte und, falls sie stärker wären als wir, uns aus der Herberge vertreiben würde. So ist es nämlich Brauch in jenem Lande, daß der Stärkere den Schwächeren aus dem Quartier verdrängt; deshalb richteten wir uns darauf ein, uns zu verteidigen, und trugen viele Steine auf die Mauern, um Störenfriede abwehren zu können. An unsere Herberge schloß sich eine schöne Moschee an, in die wir durch Öffnungen in ihrer Gewölbedecke hineinschauen konnten, so daß ein Pilger bei Nacht durch eine Öffnung in sie hinunterschiss, wodurch er uns in allerhöchste Gefahr brachte; doch bevor jemand die Moschee betrat, hatten wir uns wieder auf den Weg gemacht. Nahebei gab es auch eine sehr tiefe Zisterne, aus der man mit viel Mühe gutes Wasser heraufziehen konnte. In dieser Gegend sind Zisternen wertvoll, denn Wasser ist knapp und kostbar. Daher liest man von den Erzvätern Abraham, Isaak und Jakob, daß sie mehrere Brunnen gruben; und es war Streit zwischen Hirten ausgebrochen wegen der Brunnen, wie Genesis 26 (V. 18 ff.) zeigt.

0610

0760

0560

0160

Als die Nacht hereinbrach, legten wir uns auf dem Mauerumgang unter freiem Himmel schlafen, weil die Zellen zu schmutzig waren.

Ende

<II, 359>

Ziklag, der Wohnort Davids, und anderes.

Anfang

Am 29. August, als eben die Morgenröte erschien, standen wir auf, beluden die Kamele, sattelten die Esel und zogen weiter durch das ebene und unfruchtbare Land, sahen aber immer wieder Dörfer und die Ruinen von ehemaligen Städten. Um die Mittagszeit kamen wir in eine Landschaft, in der sich Hügel, auch niedere Berge erhoben, unter denen ein ziemlich hoher über die anderen herausragte, der wie geschaffen war als Standort für eine Burg oder als befestigter Platz. Daher erklärten unsere adligen Herren: wenn es, sagten sie, in diesem Land kriegerische Leute gäbe, würden sie auf keinen Fall diesen Berg ohne eine Burg lassen. Als wir nun am Fuß des Berges angelangt waren und hinauf schauten, schien es uns, daß oben Steine von Mauertrümmern lagen. Darum stieg ich mit einigen anderen, während wir die Esel unten